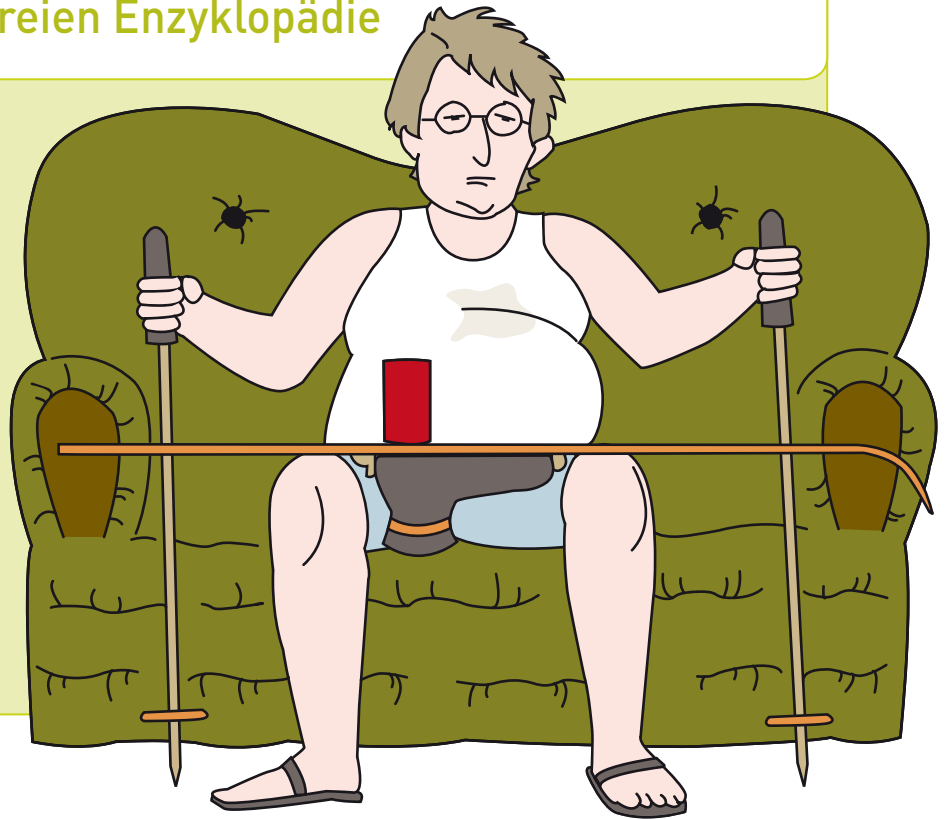


Skifahren

Aus Skikipedia, der freien Enzyklopädie



Skifahren (in Österreich auch Schifahren geschrieben und gesprochen) oder Skilaufen (Schilaufen) ist eine spezielle Form Breitensportlicher Betätigung, bei der ein Skifahrer (Schifahrer)/eine Skifahrerin (Schifahrerin) auf zwei Skiern (Schiern) durch Schnee gleitet.

1. Voraussetzungen

Grundsätzlich bedarf es zweier nicht unwichtiger Voraussetzungen, um Skisport zu betreiben: Zum einen muss Schnee liegen, denn ohne Schnee geht es nun mal nicht, zum zweiten sollte die Landschaft eine Neigung zur Neigung haben, d.h., die tektonischen Verhältnisse der Landschaft müssen so gestaltet sein, dass sie nicht eben ist, sondern eben ein gefälliges Gefälle aufweist, da Skisport (von Ausnahmen abgesehen), darin besteht, dass die Skisportler, auf die schiefe Bahn geratend, unter Zuhilfenahme diverser Hilfsmittel in der Skikursrichtung von oben nach unten rutschen. Deshalb ist es ein klarer Schneefall, dass man bevorzugt auf verschneite Berge zu-

rückgreift, um Skisport im speziellen und Wintersport im allgemeinen zu betreiben. Schlecht oder gar gar nicht zu betreiben ist Skisport im Sommer, da dann selten Schnee liegt.

2. Geschichte und Verbreitung

Früher, als die Natur noch war, was sie nicht mehr ist, war der Skisport weltweit nur bestimmten Regionen vorbehalten. Im Rheinischen Skifergebirge (österreichisch Schiefergebirge) ebenso wie in Skile (Schile) oder Skina (Schina), in allen Himmelsrichtungen begaben sich Menschen auf die Bretter, die die Welt bedeuten, auf die Hänge und Pisten: Im Norden (u.a. Norwegen, Schweden)

betreibt man vorzugsweise nordischen Skisport (Kurzlauf über 100 und 200 Meter, ab 400 Meter aufwärts bzw. geradeaus Langlauf), im Süden südlichen, in den Mittelgebirgen mittelmäßigen und in den Alpen alpinen. Dort ist für jeden etwas dabei: Die meisten fahren auf Abfahrten ab, schon die kleinen Kinder (»Zwerge«) lieben den Riesenslalom (wenn ihre Eltern nicht gerade mit ihnen Schlitten fahren), und Idioten ist der Idiotenhügel für den Riesen-Tor-Lauf vorbehalten.

Sie alle folgen Goethes Maxime »Runter kommen sie immer« und fahren – nochmals derselbe – »hinab zu den Müttern«. Wobei nicht klar ist, was Goethe in diesem Zusammenhang mit »Müttern« meint.

2.1. Neuere Entwicklung und Verbreitung

Im Langlauf der Zeit machte die technische (R-)Evolution auch vor dem Skisport nicht Halt. Der Mensch lernte es, Schneekanonen mit Schneepulver zu laden und die Welt mit Pulverschnee zu



beschießen. Auf dem so entstandenen Kunstschnee kann man heute auch im Sommer und im Grunde überall Skisport betreiben. Beispielsweise sogar im Ruhrgebiet werden Loipen gespurt, und all die Koslowskis, Schimanskis, Littbarskis, Podolskis, Polanskis, Tibuskis, Kapitulskis, Willimowskis und wie sie alle heißen können endlich ihres Suffixes frönen.

3. Fahrtechnik

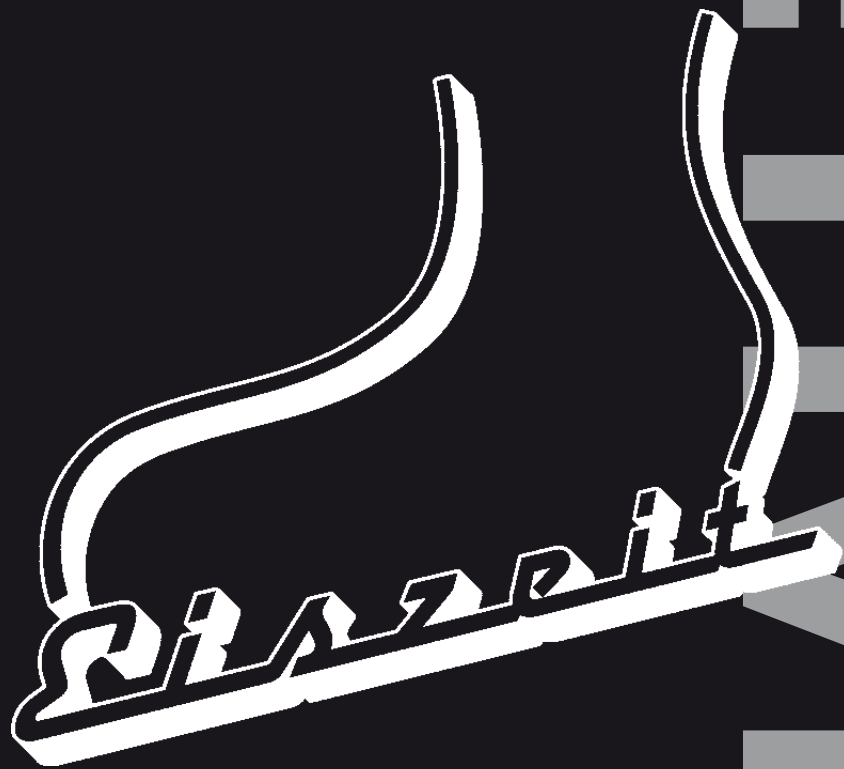
Der Skifahrer schnallt seine Füße an den Skiern fest, nimmt zwei Skistöcke in die Hände und begibt sich den Hang bzw. Berg hinab. Ein wichtiges Bewegungselement ist das die Skifahrt abschließende Bremsen. Unterbleibt es, erhöht sich die → Unfallgefahr signifikant.

3.1. Unfallgefahr

Beim Skifahren besteht eine erhebliche Unfallgefahr, die bereits in dem Skifahrergruß »Hals- und Beinbruch« anklingt. Bei Pech, Übermut, Ungeschick, Trunkenheit, dem Ausbleiben des Bremsvorgangs (→ Fahrtechnik) o.ä. kann man sich aber durchaus wesentlich mehr Glieder brechen als nur den Hals oder das Bein/die Beine, zum Beispiel Arm/Arme, Handgelenk/e, Jochbein, Nase, Schädelbasis, Fuß, Kiefer, Mittelfußknochen, Knie, Knie-, Sprung- und andere Gelenke, Unterschenkel, Oberschenkel, beim Après-Ski auch das Herz. Zum Glück gips effektive Heilungsmethoden bei Brüchen, allen voran das sog. Skinen (österreichisch Schienen) der zerbrochenen Gliedmaßen.

3.1.1. Tourismus/ Geselligkeit

Das mit Abstand wichtigste für die Skickeria (österreichisch Schickeria) wie den gemeinen Touristen ist das Après-Ski, ein skizophrenes (österreichisch schizophrenes) Skickimicki (österreichisch Schickimicki), das dem Skifahren folgt. Weil es vor allem aus dem Konsum von Alkohol (Punsch) besteht, denken Skifahrer während des Skifahren vor allem an das Après-Ski (»Punschdenken«).



15.11.-10.01.

EISBAHN MIT SCHLITTSCHUHVERLEIH UND EISZEIT-PARTY

▷ [ÖFFNUNGSZEITEN]

Mo geschlossen [geöffnet nur für Schulklassen]

Di-Fr 15-19 Uhr, Sa & So 11-19 Uhr

▷ [SONDERÖFFNUNGSZEITEN]

09.+10.12., 24.+25.12., 31.12.+01.01. geschlossen

23.12.-06.01. 11-19 Uhr

▷ [EISZEIT-PARTY]

05.12.2009 20 Uhr

▷ www.lokhalle.de

[GÖTTINGEN]

